



**Protokoll der öffentlichen Sitzung  
des Beirats von und für Menschen mit Behinderung  
im Bezirk Tempelhof – Schöneberg**

**Datum:** 09.10.2013                      **Anwesende:** siehe Anwesenheitsliste  
**Leitung:** Frau Gebhard                      **Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ort:** Rathaus Schöneberg                      **Ende:** 19:00 Uhr  
**Raum:** 2013-2018, Casino                      **Protokoll:** Herr Bratz

<b>Besprechungspunkte</b>	<b>Ergebnisse</b>
<b>TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls vom 07.08.2013</b>	Frau Gebhard eröffnet die heutige Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung, insbesondere die Gäste: Herrn Wagner und Herrn Pöpke (beide „Union Sozialer Einrichtungen gGmbH“). Gegen das Protokoll vom 07.08.2013 gibt es keine Einwände, somit ist dieses genehmigt und kann veröffentlicht werden.
<b>TOP 2 Festlegung der endgültigen Tagesordnung</b>	Die mit der Einladung versendete Tagesordnung wird akzeptiert.
<b>TOP 3 Vorstellung der „Unterstützten Beschäftigung“ am Beispiel der USE (Union Sozialer Einrichtungen gGmbH) 2 Gäste Herr Wagner, NN.</b>	Herr Wagner erläutert das Projekt „Unterstützte Beschäftigung“ anhand von Beispielen und verteilt ein Handout, das als Anlage auch diesem Protokoll angefügt ist.
<b>TOP 4 Berichte aus den Arbeitsgruppen (AG´s): AG Märkte AG Persönliches Budget, AG Barrierefreier Verkehrsraum AG Handicap Parcours</b>	<u>AG Märkte:</u> Die bei den stichprobenartigen Begehungen festgestellten Mängel wurden zusammengefasst und zusammen mit Handlungsempfehlungen an die Stadträte Herrn Schwork und Frau Dr. Klotz geschickt. Die Antworten liegen inzwischen vor, konnten aber aufgrund des kurzfristigen Eingangs zu dieser Sitzung noch nicht ausgewertet werden. Frau Schneider teilt mit, dass das nächste AG-Treffen in Planung ist und sie in Kürze dazu einlädt.  <u>AG Persönliches Budget:</u> Von Frau Dr. Klotz liegt inzwischen eine Antwort vor zum Positionspapier des Beirats. Eine Antwort von

	<p>Herrn Bezirksstadtrat Schworck ist nach Rücksprache mit seinem Büro derzeit in Arbeit. Frau Schneider wird zu einer AG-Sitzung einladen.</p> <p><u>AG Barrierefreier Verkehrsraum:</u> Die in Zusammenarbeit mit Herrn Hecker (agens) erarbeitete Prioritätenliste wurde erweitert. Für die Erstellung des Berliner Pilotprojektes „Begegnungszone Maaßenstraße“ findet am kommenden Montag, den 15.10.2013, zusammen mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ein Ortstermin statt. Mitglieder der AG merken an, dass das gesamte Planungsverfahren, in dem auch Anwohnerinnen und Anwohner mit einbezogen werden sollen, sehr knapp ist. Bereits gegen Ende Oktober 2013 soll diese Phase abgeschlossen sein. Federführend ist bei diesem Projekt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Da in der AG Barrierefreier Verkehrsraum derzeit keine Menschen mit Mobilitätseinschränkungen mitwirken, wird insbesondere diese Personengruppe aus dem Beirat gebeten, an dem Ortstermin teilzunehmen. Vor dem Ortstermin trifft sich die AG am Montag den 15.10.2013 um 12:30 Uhr im Büro von Frau Schneider. Der Ortstermin ist für 14:00 Uhr in der Maaßenstraße angesetzt.</p> <p><u>Handicap Parcours:</u> Am 22.10.2013 findet ab 16:30 Uhr im Rahmen einer BVV-Ausschuss-Sitzung (Facility Management) der Handicap-Parcours statt. Es werden alle Beiräte noch einmal ermuntert, zu dieser öffentlichen Veranstaltung zu kommen. Auf der anschließenden Ausschuss-Sitzung sollen die wichtigsten Punkte im Bezug auf Barrierefreiheit anhand einer Präsentation noch einmal erläutert werden. Zur letzten Vorbereitung des Parcours trifft sich die AG am Freitag den 11.10.2013 um 14:00 Uhr. Frau Schneider weist noch einmal daraufhin, dass der Ausschuss für Facility Management über die Gelder zur Herstellung von mehr Barrierefreiheit im Rathaus Schöneberg mit entscheidet.</p>
<p><b>TOP 5 Berichte aus den Gremien (Kundenrat BVG, AG</b></p>	<p><u>Kundenrat BVG:</u> Herr Foster informiert, dass die nächste Sitzung des BVG-Kundenrats erst nächste Woche ist. Zwischenzeitlich hatte sich Herr Foster mit Frau Albrecht (Beauftragte für</p>

<p><b>Menschen mit Behinderung bei Sen Stadtentwicklung, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Te-Schö: Untergruppe „Wohnen“ u. Plenum</b></p>	<p>Fahrgäste mit Behinderungen und Senioren bei der BVG) getroffen. Herr Foster weist nochmals auf die barrierefreie App hin, mit der sich Blinde an den Bushaltestellen die Bus-Nummern ansagen lassen können. Näheres unter <a href="http://www.m4guide.de">www.m4guide.de</a> und im Protokoll vom 13.02.2013.</p> <p><u>AG Menschen mit Behinderung bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung:</u> Frau Bachmann informiert dass sie nicht mehr Mitglied in dieser AG ist. Somit wird dieser Punkt für die Zukunft von der Tagesordnung gestrichen.</p> <p><u>Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Te-Schö: Untergruppe „Wohnen“ u. Plenum:</u> Dieser Punkt entfällt, da Frau Lutze entschuldigt ist.</p>
<p><b>TOP 6 Berichte aus dem Vorstand</b></p>	<p>Der Vorstand informiert, dass Frau Gebhard und Frau Schneider zusammen der Interviewanfrage einer Studentin (siehe Protokoll der Sitzung vom 12.06.2013) nachgekommen sind.</p>
<p><b>TOP 7 Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung – Frau Schneider</b></p>	<p><u>BVG Kneeling:</u> Der Beschluss des Berliner Abgeordnetenhauses zur Wiedereinführung des automatischen Kneelings bis Jahresende wird von der BVG noch nicht umgesetzt.</p> <p><u>Laden der Lankwitzer Werkstätten in der Goltzstr.:</u> Es hat ein Gespräch zwischen Frau Schneider und den Lankwitzer Werkstätten bezüglich des Ladens stattgefunden. Zwischenzeitlich gibt es einen barrierefreien Zugang zum Laden über den Hof (Hintereingang). Es gibt eine zusätzliche Klingel für diesen Eingang.</p> <p><u>Parteibüros:</u> Auf das von Frau Schneider im Auftrag des Beirats verfasste Schreiben bzgl. der Barrierefreiheit der Parteibüros hat fristgerecht nur die CDU geantwortet und mitgeteilt, dass die Räumlichkeiten barrierefrei seien. Die Partei Bündnis 90/DIE GRÜNEN teilte nach der Wahl mit, dass die vom Beirat mitgeteilten Mängel nicht geändert werden, da eventuell ein Umzug im Jahre 2014 erfolgt. Die SPD hat nicht geantwortet. Frau Hantke (BVV-Fraktion SPD) wird dem nachgehen. Der Beirat ist einstimmig dafür, dass die SPD bzgl. der ausstehenden Antwort noch einmal angeschrieben werden soll.</p>

	<p><u>Projekt Biographie-Paten</u>: Die Premiere mit den ersten Lesungen der literarisierten Biographie-Texte findet am 26.10.2013 im Nachbarschaftsheim Schöneberg statt. Schirmherr des Projektes ist Herr Professor Lutz von Werder. Er wird im ersten Teil der Auftaktveranstaltung ein „Philosophisches Café durchführen. Es gibt zwei weitere Lesungen: am 16.11.2013 (ufa-Fabrik, Beginn 17 Uhr) und am 14.02.2014 (Buchhandlung Thaer, Beginn 20 Uhr).</p> <p><u>Kulturloge Berlin</u>: Frau Schneider informiert kurz über das Projekt. Es funktioniert ähnlich wie die Berliner Tafel, nur mit kostenlosen Eintrittskarten für Theater, Oper und Konzerte. Das Angebot richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen. Die Berechtigten können auch eine Begleitperson kostenlos mitnehmen. Die Kulturloge Berlin möchte ausdrücklich auch Menschen mit Behinderung erreichen. Nähere Informationen unter Telefon 030-262 7213 oder <a href="http://www.kulturloge-berlin.de">www.kulturloge-berlin.de</a>. Die Frage, ob die „Kulturloge“ zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen wird, blieb offen.</p> <p>Die Sitzungstermine für 2014 sind: <b>26.02.2014 und 23.04.2014</b> jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr im Casino. Frau Schneider informiert, dass aufgrund der geplanten Bauarbeiten im Rathaus Schöneberg für die restlichen Termine in 2014 voraussichtlich Ausweichräume gefunden werden müssen. Frau Schneider bittet die im Beirat vertretenen Organisationen zu prüfen, ob diese im Bezirk befindliche Räume für eine Beiratssitzung zur Verfügung stellen können. Es wird angeregt, auf der Webseite von Frau Schneider einen Aufruf für die Raumsuche zu machen. Frau Marx informiert sich, in wieweit Seniorenfreizeitstätten geeignete Räume zur Verfügung stellen können.</p> <p>Frau Schneider informiert über eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung am 04.12.2013. Es handelt sich dabei um ein Interaktives Theater. Nähere Informationen werden noch durch den Verteiler versendet.</p>
<p><b>TOP 8 Verschiedenes</b></p>	<p>Abschließend informiert Frau Schneider noch kurz über die AGs „Menschen mit Behinderung“ bei den verschiedenen Senatsverwaltungen.</p>